

Schulmöbel mit österreichischer Top-Qualität

Von Schulen über Universitäten, Seminar- und Tagungsräume bis hin zu Erwachsenen- und Seniorenbildungseinrichtungen, immer mehr Bildungsstätten setzen beim Einrichten auf Produkte von Mayr Schulmöbel.

Das Jahr 2016 war besonders umsatzstark für das Familienunternehmen aus Scharnstein, das sich mit der Ausstattung von Bildungsstätten mit ergonomischen Möbeln beschäftigt. Der Gesamtumsatz konnte mit einem Plus von fünf Prozent auf 25,1 Mio. Euro gesteigert werden.

Multifunktionale Raumgestaltung

Das Unternehmen Mayr Schulmöbel bietet seit seiner Gründung 1968 eine Fülle an innovativen und attraktiven Produkten. Dazu gehören z.B. flexible Tische und Stühle, Move-Boards, Move-Boxen, Lounge-Möbel sowie interaktive Schultafeln. Besonders viel Wert wird auf eine multifunktionale Raumgestaltung gelegt, die kurzfristig veränderbar ist

und vielfältige Lernsituationen unterstützt. Dabei ist sich Franz-Josef Wiener, einer der beiden Geschäftsführer von Mayr Schulmöbel sicher, dass die Nachfrage

nach österreichischer Qualität eine enorme Rolle spielt.

Rund 60.000 Sessel, 40.000 Tische und 23.500 Schränke wurden beispielsweise im vergangenen Jahr ausgeliefert. Bei den Platten wurden insgesamt 144.000 Quadratmeter angefertigt. „Das entspricht in etwa der Grundrissfläche von 2200 Klassenzimmern“, veranschaulicht Maximilian Auinger,

der für die Produktion zuständige Geschäftsführer. Das Exportgeschäft konnte bei 13 Prozent gehalten werden, wobei die Nachfrage nach Produkten von Mayr Schulmöbeln vor allem in Deutschland groß war.

Zurzeit beschäftigt das Familienunternehmen rund 150 Mitarbeiter.

► www.mayrschulmoebel.at



Bildungsstätte mit ergonomischer Raumgestaltung.

© Mayr Schulmöbel

OÖ aus neuen Blickwinkeln

Mit dem Welttag der Fremdenführer wird alljährlich die Bedeutung der Fremdenführer in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt.

Die Austria Guides – Mitglieder der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe der WKOÖ – nehmen diesen Welttag zum Anlass, um Heimischen wie Gästen Oberösterreich aus neuen Blickwinkeln näher zu bringen, laden Berufsgruppensprecher Sebastian Frankenberger und die Sprecherin der Linzer Fremdenführer, Eva Hofer, zu einem abwechslungsreichen Führungsprogramm ein. Der Schwerpunkt liegt bei „1517 – Luther und die Reformation“.

Los geht es mit den Schwerpunktführungen der Austria Guides am 18. Februar in Bad Goisern mit einer Ortsführung, einer Führung im Landesmuseum Bad

Goisern und einem Vortrag im Handwerkshaus. Bei Führungen am 19. Februar blickt man in Freistadt in die Zeit der Reformation sowie ins historische Schärding.

Welttag der Fremdenführer

Die Hauptaktivitäten der Austria Guides konzentrieren sich auf den 21. Februar, den Welttag der Fremdenführer. In Linz stehen

von 10 bis 17 Uhr im Stundentakt Führungen auf dem Programm. Infos dazu unter www.linz-tours.at In Wels lädt man zu literarischen und humorvollen Spaziergängen und in Gallneukirchen stehen Luthers Thesen thematisch im Mittelpunkt einer Führung.

Den Abschluss der Schwerpunktführungen im Rahmen des Welttages der Fremdenführer bilden am 5. März Stadtrundgänge in Braumau.



Pilotanlage für Wasserstoff

Das Projektconsortium H2Future, bestehend aus voestalpine, Siemens und Verbund sowie Austrian Power Grid und den wissenschaftlichen Partnern K1-MET und ECN, hat von der Europäischen Kommission den Zuschlag für die Errichtung einer der weltweit größten Elektrolyseanlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff erhalten.

Gemeinsam werden die Kooperationspartner an der Realisierung der innovativen Wasserstoff-Demonstrationsanlage am voestalpine-Standort Linz arbeiten und die Einsatzmöglichkeiten von grünem Wasserstoff testen. Das Projektvolumen beläuft sich auf etwa 18 Mio. Euro über eine Laufzeit von viereinhalb Jahren. Zwei Drittel davon zahlt die EU. „Das ist eines unserer Flaggschiff-Projekte“, sagt Executive Director Bart Biebuyck von der EU-Kommission. „Es wird weltweit verfolgt, was nun hier in Österreich entwickelt wird.“